



Zwei Sportarten, ein Team

HANDBALL & BASKETBALL Die Familiengeschichte von Nikola Malesevic und seinen Söhnen

DETAILS S. 25

(Foto: Editpress/Fernand Konnen)



P+R Héienhaff
öffnet bald
S. 19

Halbautonom durch Belval

Selbstfahrende Minibusse sollen bald Menschen transportieren / S. 18

Céleste Mordenti:
Los Angeles im Blick
S. 24

Eine Familie, zwei Leidenschaften

HANDBALL & BASKETBALL Die Familiengeschichte von Nikola Malesevic und seinen Söhnen

Joé Weimerskirch

Nikola Malesevic hat in seiner Karriere Handball auf höchstem Niveau gespielt. Er war Profi in Frankreich, später Nationaltrainer in Luxemburg und ist heute Trainer der Red Boys. Seine Söhne haben sich allerdings für eine andere Sportart entschieden. Sogar der Kontakt zur Karabatic-Familie konnte Uros und Stefan nicht überzeugen.

Nikola Malesevic sitzt auf der Tribüne, inmitten der Menge, versteckt zwischen den Zuschauern. Seine ganze Aufmerksamkeit gehört an diesem Mittwochabend seinem Sohn Uros und dessen Mannschaft. Der T71 Düdelingen spielt im Halbfinale der Basketball-Meisterschaft gegen Steinsel. Es ist ein aufregendes Match, in dem der T71 unter Druck steht und gewinnen muss, um das Entscheidungsspiel zu erzwingen. Das Kunststück gelingt. Die Düdelinger halten nach einer 20-Punkte-Führung einer Aufholjagd der Amicale Steinsel stand und gehen in das dritte Match – und erreichen drei Tage später mit einem weiteren Sieg sogar das Meisterschaftsfinale. „Ich habe richtig mitgefiebert“, sagt Nikola Malesevic mit einem Lachen. „Ich bin als Vater hier, um meinen Sohn zu unterstützen und seiner Mannschaft zu applaudieren. Das ist für mich viel weniger stressig, als wenn ich selbst Akteur bin.“

Nikola Malesevic selbst ist Trainer. Allerdings nicht im Basketball, sondern im Handball. Seine beiden Söhne Uros und Stefan haben sich dagegen für die Sportart mit dem orangen Ball entschieden. „Eine Sportart ist nicht erblich, es ist eine persönliche Wahl“, sagt Nikola. Übel nimmt er es seinen Söhnen daher nicht, dass sie nicht in seine Fußstapfen treten. „Es ist ihr Leben. Sie haben ihre eigenen Wünsche und Träume. Wenn sie erfolgreich und zufrieden sind, mit dem, was sie machen, bin ich das auch.“

Kontakt zu den Karabatics

Dabei ist es schon verwunderlich, dass seine Söhne einen anderen Weg eingeschlagen haben. Denn Handball spielt seit jeher eine Hauptrolle bei den Malesevic. „Uros wurde in Nîmes quasi auf dem Handball-Feld geboren“, erzählt Nikola, der dort von 2006 bis 2009 auf höchstem Niveau spielte. „Wir waren damals eine der erfolgreichsten Mannschaften in Frankreich. Es war die große Epoche von Nîmes. Wir haben in der ersten Liga oben mitgespielt“, erinnert sich der heute 49-jährige. „Die Halle war immer voll,

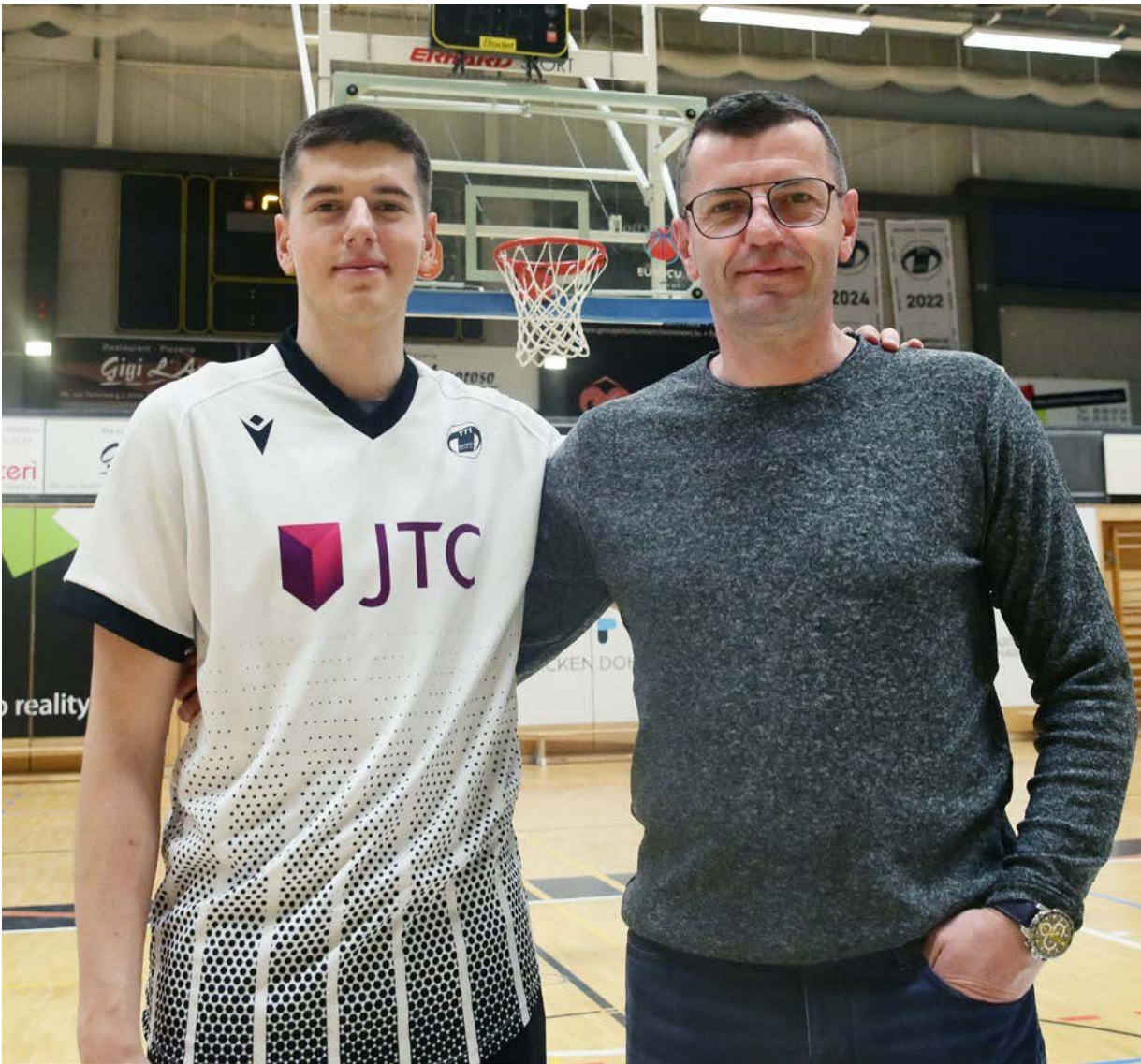


Foto: Editpress/Fernand Konnen

Nikola Malesevic war beim Halbfinalspiel des T71 und seines Sohns Uros aufmerksamer Zuschauer

es waren mindestens 3.000 Zuschauer bei unseren Heimspielen. Uros ist nach den Spielen als kleines Kind über den Platz gelaufen. Er war aber noch zu klein, um das alles bewusst zu erleben.“

Zu dem Zeitpunkt knüpfte Malesevic in Frankreich viele Kontakte – unter anderem auch zu einer gewissen Familie Karabatic. Die späteren Weltklasse-Handballer Nikola und Luka Karabatic schafften in der Zeit beim Ligakonkurrenten Montpellier gerade ihren Durchbruch. „Ich kenne die beiden, hatte aber vor allem Kontakt zu ihren Eltern. Ihre Mutter stammt aus einem Ort, unweit meiner Geburtsstadt. Als wir uns das erste Mal sahen, sind wir deswegen ins Gespräch gekommen“, erinnert sich Malesevic. „Wir haben uns danach immer wieder gesehen und ausgetauscht. Es ist schön, solche Leute zu kennen. Durch das Profileben lernt man insgesamt viele Menschen kennen. Das ist das Schöne an dem Beruf.“

In Luxemburg sesshaft geworden

Doch auch der Kontakt ihres Vaters zu der Familie der besten Handballer der Welt konnte seine Söhne nicht vom Handball überzeugen. „Ich weiß natürlich, dass er diese Leute kennt, weil er mir von ihnen erzählt hat“, so der 18-jährige Uros. „Ich kenne sie persönlich nur aus dem Fernseher und weiß natürlich, dass sie Weltklasse-Handballer sind. Das hatte aber keinen Einfluss auf meine Wahl.“

Als Kind hat Uros unter anderem auch Handball ausprobiert. „Das hat mich aber nicht wirklich interessiert“, erinnert er sich. „Es war nicht meins.“ Im Alter von neun Jahren hat er sich dann für Basketball entschieden. „Warum, weiß ich selbst nicht mehr so

genau. Ich habe Videos gesehen und war begeistert. Ich wollte das selbst auch probieren und es hat sofort Spaß gemacht.“

Mit seiner Familie war Nikola Malesevic zu dem Zeitpunkt gerade in Düdelingen sesshaft geworden. Die logische Wahl fiel daher auf den lokalen T71. Heute macht Uros dort seine ersten Schritte in der ersten Mannschaft. Sein jüngerer Bruder spielt ebenfalls für den T71. Der 14-jährige Stefan hat sich, inspiriert vom älteren Bruder, ebenfalls für Basketball entschieden.

Das Kuriose: Auch Papa Nikola hat als Kind mit Basketball begonnen. Für die andere Sportart, in der er später 25 Jahre lang Profi war, entschied er sich erst spät. „In Ex-Jugoslawien war das Schulsystem so, dass der Sport in jedem Monat änderte. Man hat in den Mannschaftssportarten vom Fußball über Basketball und Handball alles kennengelernt. Die Sportlehrer standen dazu in Kontakt mit Trainern, die die Jungs in der Schule abholten. Ich habe so mit Basketball angefangen.“

Doch im Gegensatz zu seinen Söhnen fühlte er sich in dieser Sportart nicht wohl. „Im Basketball wurden früher Fehler viel schneller geprüffelt, als heute. Ich brauchte eine Sportart, in der ich mich mehr austoben und verausgaben konnte. Deswegen bin ich zum Handball gewechselt.“ Erst hat er beide Sportarten noch pa-

rallel betrieben, im Alter von 14 Jahren hat er sich dann endgültig für Handball entschieden.

Mit 17 verließ Malesevic seine Heimatstadt Prokuplje und wechselte an das „Centre de formation“ von RK Sintelon. „Der Klub existiert heute nicht mehr, war aber damals einer der größten Handball-Klubs in Serbien, Montenegro und Jugoslawien. Ich bin da reingekommen und hatte während drei, vier Jahren dreimal täglich Training, um den technischen, taktischen und physischen Rückstand aufzuholen.“ In Sintelon begann Malesevic dann auch seine Profikarriere, ehe er über Stationen in Italien (Ancona) und Frankreich (Lille, Sélestat, Nîmes und Nancy) schließlich nach Luxemburg fand.

In der Saison 2012/13 spielte Malesevic für Berchem, dann

kehrte er noch einmal für zwei Jahre nach Frankreich zurück, zu Epinal (3. Liga), wo er parallel eine Trainerausbildung in Paris machte. 2015 zog es Malesevic und seine Familie dann endgültig ins Großherzogtum. „Als Profi sieht man viel von der Welt. Irgendwann muss man aber einen Ort finden, wo man sesshaft werden will, um ein stabiles Familienleben aufzubauen“, sagt er. „Das war für uns Düdelingen. Wir fühlen uns dort sofort wohl.“

Beim HB Düdelingen war Malesevic zunächst als Spieler und danach als Trainer der Damen- und Herrenteams aktiv. Von 2017 bis 2018 trainierte er zudem die luxemburgische Frauen-Nationalmannschaft. 2018 wechselte er dann als Cheftrainer auf die Bank der FLH-Herren, wo er bis 2023 tätig war. Seit 2023 ist er nun Trainer der Red Boys.

Nervöser Zuschauer

„Sport ist bei uns allgegenwärtig“, erzählt Uros. „Ich würde nicht sagen, dass Handball und Basketball zu Hause Hauptthema sind. Wir reden mehr über andere Dinge und versuchen es außen vorzulassen. Wenn ich Fragen habe oder einen Rat brauche, sprechen wir aber natürlich darüber. Wir unterstützen uns alle gegenseitig.“ Die Handball-Spiele seines Vaters verfolgt Uros aber lieber aus der Distanz. „Früher bin ich immer zu seinen Spielen gegangen“, erzählt er. „Ich bin aber viel zu nervös auf der Tribüne und kann mir das nicht in Ruhe anschauen. Es war für mich immer sehr stressig, deswegen bin ich heute nicht mehr so oft dabei.“

Aber auch, weil der 18-jährige parallel zu den Handballspielen der Red Boys mittlerweile meistens selbst mit dem T71 Düdelingen im Einsatz ist, wo er versucht, in der ersten Mannschaft Fuß zu fassen. „Ich will mich weiter verbessern“, sagt Uros. „Ich würde mir wünschen, dass ich mich hier irgendwann durchsetzen kann und zu der Starting Five gehöre.“

Erst einmal beginnt für Uros und Düdelingen nun am Samstag aber die Finalserie der Meisterschaft gegen Ettelbrück. Der T71 kann auf die Unterstützung der ganzen Familie Malesevic zählen.



Foto: Privat

Auch Nikolas jüngster Sohn Stefan spielt Basketball

SPORT-SEKUNDE Toronto Foto: AFP/Mark Blinch



Die Toronto Blue Jays um Anthony Santander haben am Mittwoch in der US-amerikanischen Baseball-Liga MLB einen 6:3-Sieg gegen die Atlanta Braves gefeiert

KURZ UND KNAPP

Klassenerhalt geschafft

BEN KOVAC

Ben Kovac hat sich mit Besançon in der französischen Nationale 1 mit 89:76 gegen Tabellenführer Angers behauptet und damit vier Spieltage vor Schluss vorzeitig den Klassenerhalt perfekt gemacht. Kovac war in dem Spiel mit 18 Punkten zweitbesten Scorer seiner Mannschaft, die damit in der achten Saison in Folge in der dritthöchsten Spielklasse Frankreichs bleibt.

Rodesch im Viertelfinale

TENNIS

Chris Rodesch hat beim ATP-Challenger-Turnier im US-amerikanischen Tallahassee das Viertelfinale erreicht. Der Luxemburger konnte gestern den Kasachen Dmitry Popko (WR 161) mit 6:3, 7:6 (7:5) bezwingen. Nächster Gegner von Rodesch, der in der Weltrangliste an Position 239 geführt wird, ist Andres Andrade (WR 262) aus Ecuador. Alex Knaff (WR 585) ist dagegen in der ersten Runde eines ITF-Turniers im tunesischen Monastir durch eine 4:6, 2:6-Niederlage gegen den Türken Tuncay Duran (WR 1.064) ausgeschieden. Das gleiche Schicksal ereilte Marie Weckerle (WR 627) beim ITF-Turnier in Sharm El Sheikh (Ägypten) nach einem 3:6, 4:6 gegen die Griechin Valentini Grammatikopoulou (WR 529).

SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

Fretin gewinnt Ronde van Limburg – Wenzel 51.

31 Fahrer fuhren nach 178,6 Kilometer von Hasselt nach Tongeren zusammen auf die Ziel-

gerade. Am Ende gab es ein rein belgisches Podium bei der Ronde van Limburg: Milan Fretin (Co-

fidis) gewann vor Simon Dehaere (Alpecin-Deceuninck) und Milan Menten (Lotto). Der ein-

zige Luxemburger im Feld, Mats Wenzel, wurde 51. auf 31 Sekunden. Der 22-Jährige verhalf seinen spanischen Kollegen nicht nur über die knackigen Anstiege, sondern auch über die insgesamt acht Kopfsteinpflasterpassagen. Bester Radsportler seines Teams war Marc Brustenga als Elfte. Am Freitag geht es für Wenzel dann zur Flèche Brabançonne (1. Pro).

Brandao bleibt, Melcher hört auf

Amicale Steinsel vertraut weiterhin auf Daniel Brandão. Der Verein aus der Enovos League teilte am Mittwoch mit, dass der Portugiese auch in der kommenden Saison Head Coach seiner Herren-Mannschaft sein wird. Brandão hatte Steinsel im vergangenen Jahr zum Meistertitel geführt, in dieser Saison schied die Amicale im Halbfinale gegen Düdelingen aus. In der kommenden Spielzeit nicht mehr mit dabei sein wird dagegen Bob Melcher (Foto). Der ehemalige Nationalspieler beendet im Alter von 30 Jahren seine Basketball-Karriere. Auch Damentrainer Erny Gruskovnjak hört nach dieser Saison in Steinsel auf.

Boros verlängert

BASKETBALL

Die AB Contern hat mitgeteilt, dass Trainer Gabor Boros seinen Vertrag verlängert hat. Der Ungar geht damit in seine dritte Saison beim Verein aus der Enovos League. In unserer Mittwochsnummer hatten wir fälschlicherweise berichtet, dass Boros sein Amt niedergelegt hätte.

Ehre und Tor

„KIKI“ MARTINS

Der Luxemburger Nationalspieler Christopher Martins wurde am Dienstagabend für seinen 100. Einsatz für Spartak Moskau geehrt. Der Mittelfeldspieler bedankte sich kurze Zeit später mit einem Tor bei den Fans. Der russische Spitzenklub besiegte im Viertelfinale des Pokals (regionaler Pfad) Ural mit 3:0. Für „Kiki“ war es bereits der neunte Treffer in dieser Saison. Im Pokalwettbewerb traf er sechsmal. (del)

AXA LEAGUE

COUPE DE LUXEMBOURG MÄNNER

COUPE DE LUXEMBOURG FRAUEN

1/2 FINALEN

24.04.2025

18:30

HB DUDELANGE - HB KÄERJENG

20:45

RED BOYS - HC BERCHEM

25.04.2025

18:30

CHEV DIEKIRCH - HB KÄERJENG

20:45

HB DUDELANGE - HB MUSELDALL

FINALE

26.04.2025 20:15

27.04.2025 17:15

GYMNASE DE LA COQUE - KIRCHBERG

INFOS : WWW.FLH.LU | TICKETS.FLH.LU

AXA

LODYSS

KOX

BIL

LOYALTY

VOYAGES VANDIVINIT

LOTTERIE NATIONALE

STREFF

PAPELÉCK

ewq

THECLAND

ALLIANCE

EQUANS

Tageblatt

PUMAS

AXA

LOTTERIE NATIONALE

STREFF

PAPELÉCK

ewq

THECLAND

ALLIANCE

EQUANS

Tageblatt



Foto: Editpress/Luis Mangorinha



Garten der zweiten Chancen

Wie der „Escher Geméisguart“
Menschen beim Neustart hilft / S. 15

EZB senkt Leitzinsen erneut

Gut für Kreditnehmer, schlecht für
Sparer: Die Europäische Zentral-
bank setzt die Leitzinsen erneut
herab. **S. 4**

Heute aktuell

Kasematten-Kerker

Innenminister Léon Gloden
prescht mit freiheitsraubenden
Maßnahmen, gestützt auf faden-
scheinige Argumente, gegen die
Ärmsten vor, schreibt Sidney
Wiltgen im Editorial. **S. 2**

Gigant der Tiefsee

Ein Meilenstein: Zum ersten Mal
ist es Forschern gelungen, einen
Koloss-Kalmar lebend zu filmen.
Doch so filigran der Gigant auch
aussieht – er kann ein Gewicht
von bis zu 500 kg erreichen. **S. 12**

In den Kinos

Geht es in „The Amateur“ um
Rache und die CIA, gerät in „Ver-
miglio“ die ländliche Idylle aus
dem Ruder. Zwei unterschiedliche
Filme, die derzeit in Luxemburgs
Kinos zu sehen sind. **S. 8**

„Sie waren sehr komfortabel“

35 Jahre lang waren sie in Luxem-
burg unterwegs, werden aber nun
aus dem Schienenverkehr gezogen:
die Z2-Züge der CFL. Eisenbahn-
freund Francis Wagner blickt auf
ihre Geschichte zurück. **S. 17**

Ungeschliffene Diamanten

Ein guter Ruf geht dem Trio Waffle
Killers nach einigen Auftritten
bereits voraus. Die jungen Punk-
rockers treten beim traditions-
reichen „Out of the Crowd“ in der
Kulturfabrik auf. **S. 9**



Youth-Cup-Rekordauflage

So viele gab es noch nie beim
Traditionsturnier des HBD: Die
europäische Handballjugend trifft
sich über Ostern in Dülzlingen.
Dieses Jahr sind ganze 16 Teams
aus zwölf Ländern gemeldet. **S. 23**

www.tageblatt.lu

redaktion@tageblatt.lu
Tel.: (+352) 54 71 31-1
Abo-Hotline: 54 71 31-407
7, avenue du Rock 'n' Roll
L-4361 Esch-sur-Alzette

Das Wetter

Heute	Morgen	Übermorgen
13°/2°	20°/1°	21°/6°



5 453000 020021



Aus den Augen, aus dem Sinn

PLATZVERWEIS Innenminister Léon Gloden will weitere freiheitsraubende
Maßnahmen einführen – Zivilgesellschaft, Menschenrechtskommission,
Staatsrat und Justizbehörden bemängeln Gesetzesprojekt / S. 3

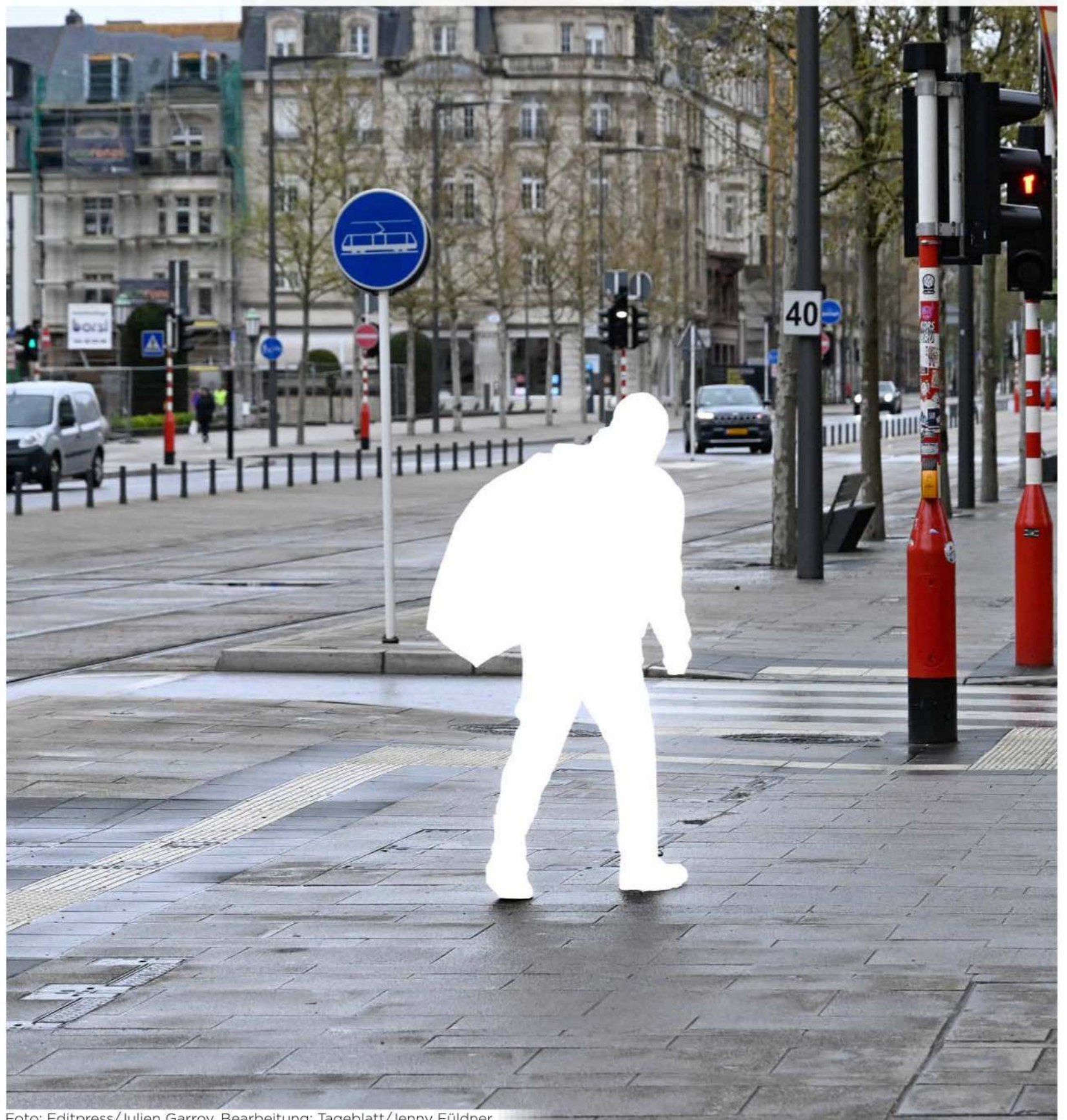


Foto: Editpress/Julien Garroy, Bearbeitung: Tageblatt/Jenny Földner

US-Außenminister Rubio zu Gesprächen in Frankreich

PARIS US-Gesandte treffen sich mit Ukraine-Delegation und Europäern

Zum ersten Mal seit dem Amtsantritt von
US-Präsident Donald Trump sitzen Euro-
päer beim Thema Ukraine mit am Ver-
handlungstisch: US-Außenminister Marco
Rubio und US-Sondergesandter Steve Wit-
koff haben gestern in Paris mit ranghohen
Vertretern Deutschlands, Frankreichs,
Großbritanniens und der Ukraine über
Wege zur Beendigung des Krieges beraten.

Frankreichs Präsident Emmanuel Macron
empfing Rubio und Witkoff im Elysée.
Zuvor hatte er mit dem ukrainischen Prä-
sidenten Wolodymyr Selenskyj telefoniert,
wie der Elysée mitteilte. Dieser forderte,
dass Druck auf die russischen „Killer“ aus-
geübt werden müsse. Moskau reagierte auf
die Treffen mit Protest. „Leider bemerken
wir bei den Europäern den Willen, den

Krieg fortsetzen zu wollen“, sagte Kreml-
Sprecher Dmitri Peskow in Moskau. Der
Wirtschafts-Sondergesandte des Kreml,
Kirill Dmitrijew, beschwerte sich über eine
unerwünschte Einmischung und über anti-
russische Propaganda in US-Medien.

DETAILS S. 6

Rekordausgabe mit 16 Teams

HANDBALL 37. Youth Cup am Wochenende in Düdelingen

Joé Weimerskirch

Die europäische Handballjugend trifft sich traditionell über Ostern in Düdelingen. So auch in diesem Jahr. Bereits zum 37. Mal findet an diesem Wochenende der Youth Cup des HBD statt. Es wird eine spannende Rekordausgabe.

16 Nachwuchsmannschaften aus zwölf verschiedenen Ländern messen sich am anstehenden Osterwochenende bei dem Traditionsturnier des HBD. „Das ist eine Rekordteilnehmerzahl, so viele hatten wir noch nie“, sagt Organisationspräsident Lynn Spielmann. Insgesamt stehen am Samstag und Sonntag im „Centre sportif René Hartmann“ 48 Spiele an. „Wir sind damit auch am Limit angekommen. Mehr Mannschaften sind organisatorisch und logistisch nicht machbar.“

Während in den vergangenen Jahren die U17-Mädchen des HBD im Mittelpunkt des Youth Cup standen und daneben ein kleineres Turnier für den männlichen Nachwuchs ausgetragen wurde, wird das Turnier diesmal nur für die U17-Jungs organisiert. Die Düdeler Handballerinnen hatten im vergangenen Jahr noch den Titel beim Youth Cup gefeiert. Mittlerweile haben viele der damaligen Spielerinnen den Sprung in die erste Mannschaft geschafft. In die U17 sind dagegen jüngere Mädchen nachgerückt. „Für sie wäre es schwierig, auf dem hohen Niveau beim Youth Cup mitzuhalten“, erklärt Spielmann. „Aus sportlichen Gründen haben wir uns deswegen dazu entschieden, dieses Jahr ein Turnier für unsere Jungs zu organisieren.“

Starke Gegner

Dafür hat sich die männliche U17 des Klubs aufgedrängt. „Das ist derzeit unsere beste Nachwuchsmannschaft“, so Spielmann. In den Play-offs der Liga belegt der HBD derzeit den dritten Platz, zwei Punkte hinter Berchem und der Entente Käerjeng/Esch. Nur die Spiele unter den drei Ersten sind bisher spannend verlaufen, dahinter tut sich eine große Lücke zu den weiteren Teams auf. „Für ihre Entwicklung ist es daher förderlich, wenn unsere Jungs jetzt beim Youth Cup sehen, wo sie im internationalen Vergleich stehen. Sie müssen aber ein wirklich hohes Niveau spielen, wenn sie unter die Top acht kommen wollen.“



Laura Ciufoli gewann 2024 mit der U17 des HBD den Youth Cup

Foto: Editpress/Jerry Gerard

Unter anderem die deutschen Nachwuchsmannschaften von Rimpär und Bundesligist Eisenach gehören zu den Titelfavoriten beim diesjährigen Youth Cup, genauso wie Zaragoza (ESP), Ionikos (GRC) und die Fivers WAT Margareten aus Österreich. „Rund die Hälfte der teilnehmenden Mannschaften ist zum ersten Mal dabei, deswegen ist es schwer, sich im Vorfeld ein Bild über ihre Jugendarbeit zu machen und zu sagen, wer vorne sein wird“, so Spielmann, der zufrieden auf das Teilnehmerfeld blickt. „Wir freuen uns auf ein spannendes Turnier.“

Die Teams

HB Düdelingen, Haslum Handball (NOR), ThSV Eisenach (D), MHC Nove Zamky (SVK), SKP Frydek Mistek (CZE), Alperia Meran (I), KTSV Eupen (B), HSG Nordwest (CH), Zaragoza Balonmano (ESP), Hubo Handball (B), Jungwölfe Rimpär (D), Nancy Handball (F), Ionikos N.F. (GRC), Fivers WAT Margareten (AUT), Scuola Pallamano Modena (I), Metz Handball (F)

Damit kommt Spielmann auch gleich auf die Erwartungen an die Heimmannschaft zu sprechen. In der Gruppenphase trifft der HBD am Samstag auf Haslum IL (NOR), Metz (F) und Alperia Meran (I). Um sich für das Viertelfinale zu qualifizieren, ist der erste oder zweite Gruppenplatz nötig. „Ich würde mir wünschen, dass sie den Sprung unter die besten Acht schaffen“, sagt der Organisationschef. „Das wäre wirklich gut, denn wir erwarten starke Gegner.“

Das Programm

Am Freitag:
18.00: Eröffnungszereemonie
19.30: Dodgeball-Demo

Am Samstag:
8.30-17.00: Gruppenspiele
18.30: Rollstuhl-Handball
20.30: Galamatch

Am Sonntag:
8.15-18.15: Platzierungsspiele
15.30: Finale
18.30: Abschlusszereemonie

Rollstuhl-Handball und Dodgeball

Für das Rahmenprogramm des Youth Cup hat sich das Organisationskomitee einige Besonderheiten einfallen lassen. Das Turnier wird am Freitagabend um 18.00 Uhr mit einer offiziellen Eröffnungszereemonie eingeläutet, bei der alle Mannschaften präsentiert werden. Anschließend findet im „Centre sportif René Hartmann“ ein Dodgeball-Demonstrationsspiel statt. Es handelt sich hierbei um eine Völkerball-ähnliche Sportart. Am Samstag geht es mit den Gruppenspielen des Turniers weiter, bevor am Abend eine weitere Besonderheit ansteht. Um 18.30 Uhr findet in der Düdeler Halle das erste Rollstuhl-Handballspiel in Luxemburg statt. „Ziel ist es, den Rollstuhl-Handball hierzulande zu lancieren“, erklärt Lynn Spielmann. „Es gibt derzeit ein Team im Land, das schon über Struktur, Trainer und Material verfügt. Sie haben vor, sich zu vergrößern und im kommenden Jahr offiziell für den HBD in der französischen Ligue Grand-Est anzutreten.“

AXA LEAGUE



COUPE DE LUXEMBOURG
MÄNNER
FINALL

26.04.2025 20:15

COUPE DE LUXEMBOURG
FRAUEN
FINALL

27.04.2025 17:15

GYMNASSE DE LA COQUE - KIRCHBERG

INFOS : WWW.FLH.LU | TICKETS.FLH.LU





